

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisdamm 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Dittner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literatur an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Fällen für Anf. Annahme:  
Dito Krumm, Universitätsstr. 22.  
Dito Böcker, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 8 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 14,200.**  
Abonnementspreis viertel 4 1/2 Rthl.  
incl. Frangirung 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate nach dem gewöhnlichen  
Preis der Zeitungen laut anseher  
Preisverzeichnis — Tabellarisch:  
Sach nach höherem Tarif.  
Anzeigen unter dem Redactionsheft  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind nicht an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postcheck.

N<sup>o</sup> 90.

Donnerstag den 30. März.

1876.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Freitag den 31. März a. e. Vormittags 9 Uhr soll an der Schulgasse eine Partie alte **Buchstabe** an den Meistbietenden gegen Barzahlung und sofortige Abfuhr öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, den 28. März 1876. Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

### Königliche Kunstakademie.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1876 beginnen den 25. April.  
Die Tagescurse früh 7 Uhr.  
Die Abendcurse um 8 Uhr.  
Das hohe königliche Ministerium des Innern hat mittelst Erlass vom 5. Juni 1875 nachstehenden, vom Unterzeichneten vorgelegten Lehrplan für die königliche Kunstakademie genehmigt.  
**I. Abtheilung für Baukunst.**  
Fachschiele für Kunstgewerbe, welche sich mit Entwurf der Totalanordnung der inneren Räume des Wohnhauses und der Kirche, sodann mit denen des Mobilars und der Geräte von Holz, Metall, Stein, Glas, Thon, Porzellan u. befaßen.  
**II. Abtheilung für Bildhauer.**  
Fachschiele für Kunstschüler, Rahmen- und Ornamentenschnitzer, als Bildhauer, Stuccatoren und Modelleur für Bronze, Silber, Gold und für Keramik (Gefäße).  
**III. Abtheilung für Malerei.**  
**a) Thier-, Blumen- und Ornamentmalerei.**  
Fachschiele für Malerzeichner, (Stoff- und Tapeten), Decorations-, Glas-, Porzellan-, Email- und Mosaikmalerei.  
**b) Zeichnen und Malen figuraler Gegenstände.**  
Fachschiele für Ausbildung der graphischen Kunst, als Kupferstecher, Grabier-, Lithographie- und Holzschneidekunst, sowie kunstgemäßer Darstellung figuraler Objecte auf dem Felde der Kunstindustrie, verbunden mit akademischen Atelier zur Ausführung selbstständiger Kunstwerke auf den Gebieten der Malerei und Plastik.  
**IV. Gekunstwissenschaften.**  
1. Ornamentformen und Stillehre.  
2. Perspective.  
3. Geschichte der Antike und Renaissance.  
4. Mythologie und Kunstsymbolik.  
5. Kunstgeschichte.  
6. Anatomie.  
Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 7. April beim Unterzeichneten in der Exped. des Kunstakademie westlicher Flügel der Pleßenburg 2. Etage Nachmittags zwischen 4 bis 5 Uhr zu bewirken.  
Der Director der Königl. Kunstakademie  
Prof. Ludw. Rieper.

### Auszug

aus dem Protokoll über die Plenar-sitzung des Rathes vom 16. Februar \*).  
Herr Verha. v. Schaar (Schmidt hat dem St. Johannis-Hospital ein Legat von 3000 A. unter der Bedingung ausgesetzt, daß ihr Erb-gebühren, so lange als die betreffende Abtheilung des Friedhofs besteht, in gutem dastehen Stande erhalten und die darin befindlichen Gräber gehörig gepflegt werden.  
Das Legat wird unter Anerkennung der Bedingung angenommen und ist in dieser die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.  
Hieraus wird über das bei Gelegenheit der in Altenburg stattgefundenen Kartoffel-Ausstellung aufgenommene Project, in Leipzig einen regelmäßigen Kartoffelmarkt zu begründen, Vortrag erstattet. Der Generalsecretair des Landeskulturathes, welcher die Sache in die Hand genommen hat, bittet, dem Unternehmen seine Unterstützung zu gewähren.  
Es wird beschlossen, in Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der Kartoffelkultur und den Vortheil, welchen der projectirte Markt nicht nur der Stadt Leipzig, sondern dem Großen und Ganzen bringen wird, und da nicht zu verlangen ist, daß die Veranstalter des Marktes neben anderen Opfern auch noch materielle tragen, für den dies-jährigen Markt dem Marktausschuss 1200 A. aus den Zinsen des Bezirksfonds, welcher der Stadt Leipzig aus den Mitteln der französischen Kriegsentwädigung vom Staate zugewiesen worden ist, zur Verfügung zu stellen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.  
Ein Anmiether eines Geschäftsllocs in der zweiten Etage der Georgenhalle hat um Verlängerung des Miethevertrags auf 3 Jahre gebeten.  
In Rücksicht auf in neuerer Zeit vorgekom- mene niedrige Vicitationsresultate sowie das mögliche Weite bald bevorstehende Bedürfnis, das Local zu öffentlichen Zwecken zu verwenden, wird beschlossen, dem Gesuche stattzugeben, jedoch dem Vertrage die Klausel beizufügen, daß der Vertrag vor Ablauf desselben nach voransteg-

gangener halbjähriger Kündigung erlischt, wenn das Local zu öffentlichen Zwecken gebraucht wird.  
Wegen der bei den Reparaturarbeiten an der Johanniskirche vorgekommenen Verzögerung und einer dadurch verurtheilten Conventionalstrafe von 150 A. wird beschlossen, zunächst dem betreffenden Baumeister Ermächtigung zu machen, eventuell aber in Rücksicht darauf, daß demselben an der Verzögerung eine Schuld nicht beizumessen sei, indem die überaus ungünstigen Witterungsverhältnisse des vergangenen Herbstes sowie die Arbeiten am Dache des Thurnes die Fertigstellung der Arbeiten gehindert haben, wegen Erlass der Strafe mit den Stadtverordneten zu communiciren.  
Der Herr Superintendent, welcher auf Grund des Bescheides Mitglied des Schulausschusses ist, hat bei demselben einen Antrag dahin gestellt, daß dessen Stellvertreter Eig. und Stimme im Schulausschuss habe, falls er amtlich beurlaubt sei.  
Der Schulausschuss hat diesen Antrag an den Rath zur Beschlußfassung abgegeben.  
Es wird beschlossen, in Rücksicht darauf, daß im Bescheide eine Stellvertretung nicht vorgesehen, bei ähnlichen Umständen nicht ähnlich und in Landgemeinden, welche nur einen Geistlichen haben, gar nicht möglich sei und der Antrag daher als dem Wohlwollen entgegenstehend angesehen werden müsse, den Antrag abzulehnen und dem Schulausschuss hiervon Mittheilung zu machen.  
Gegenüber der vom Rathe rüchlich der nördlichen Seite des Peterssteinwegs angelegten Fluchtlinie haben die Stadtverordneten eine andere aufgestellt, welche die Freitreppe des Römischen Hauses durchschneidet, während die erstere dieselbe unberührt läßt. Es wird beschlossen, bei der aufgestellten Fluchtlinie zu beharren und hierüber mit den Stadtverordneten zu communiciren.  
Der auf Antrag der Stadtverordneten vom Rathe früher gefasste Beschluß, die Promenaden-bänke während des Winters stehen zu lassen, hat sich nicht bewährt. Die Bänke sind nicht benutzt, nur vielfach und unthunlich beschädigt worden. Es wird beschlossen, den früheren Beschluß wieder aufzuheben und auf die Bänke des Rosenhals, welche nicht weniger mathematischen Beschädigungen ausgesetzt gewesen sind, mitzuersteden und dem Stadtverordneten hiervon Mittheilung zu machen.  
Die Generaldirection der Sächf. Staatsbahnen

### Quittung und Dank.

In Folge unseres Auftrags vom 8. März 1876 sind für die nachstehenden Ueberschwebenen Schönebeck und Ungernd II. des nachstehenden Verzeichnisses bis heute **3951,85 Mark** und **10 Pakete mit Kleidungsstücken** und dergleichen bei uns eingegangen.  
Wir sagen für diese Gaben hiermit unsern aufrichtigsten Dank und wiederholen unsere Bitte um fernere Beiträge.  
Leipzig, am 28. März 1876.

### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schwarz.  
Die Stadtgemeinde Leipzig 3000 A. B. E. 3 A. R. B. 15 A. R. W. 5 A. Louis Meyer 5 A. Ger. R. E. 6 A. Carl E. Raschler 10 A. Edert & Hind 20 A. D. B. 2 A. R. R. 5 A. Heinrich Koll 10 A. F. R. 3 A. Marie J. 5 A. D. G. 5 A. Dr. F. R. 6 A. Bernhard Hermann 50 A. Pöbgerberinnung zu Leipzig 60 A. D. B. 5 A. Rammanns Buchdruckerei 30 A. Schaweder in Coblenz 20 A. E. G. 3 A. J. E. 6 A. E. W. 3 A. Prof. W. D. 10 A. von seinen Kindern 3 A. Carl Weich 6 A. Bürgermeister Dr. Georgi 20 A. Staud 3 A. E. T. u. D. R. 6 A. G. Schloffer 5 A. Pastor D. Alfeldt 10 A. Frau verm. Winter 1 A. 50 J. R. 4 A. 50 J. F. P. D. 20 A. R. P. D. 10 A. Frau verm. Winter 1 Paket Sachen, Gesellschaft Verkehrschaftel 15 A. Hebamme Kallies 3 A. D. U. 1 Paket Sachen, Carl Lantbach 60 A. Julius Lehmann 10 A. Frau Pastor Schneider 4 A. 50 J. S. 1 Paket Sachen, E. F. R. 3 A. S. J. 20 A. Fr. Dr. Wille 7 A. D. S. 21 A. D. S. 5 A. Frau Lamm & Lindner 1 Paket Sachen und 3 A. Frau Köhler 1 Paket Sachen, W. R. 2 A. Richard Holmann 5 A. R. R. Remnich 2 A. Andreas Grabau 3 Pakete Sachen, E. Meier 1 A. F. F. Wiederich 10 A. Frau Auguste verm. Dr. Schumann 50 A. Frau Ida verm. Herzog 5 A. R. T. 3 A. Rds. 10 A. Leipziger Dreischlösser durch Hrn. Adermann 17 A. 50 J. v. B. 50 A. F. S. 1 A. Otto Reikner 20 A. Dufabrikant Reising 3 A. Pfefferkorn 1 A. 5 Bl. Bayr. durch D. B. 1 A. 25 J. Gesellschaft Rabellia durch D. 1 A. 50 J. Elisabeth Pf. und Anna R. 1 A. 50 J. Michael 1 A. 50 J. A. Sch 5 A. Dr. Grabau 2 Pakete Sachen, 2 Bürgerschule durch Director Eichhorn 22 A. 10 J. Carl Reising 6 A. Ferdinand Gottwald 3 A.

### Bekanntmachung.

Der zeitlich bei uns als Protokollant zur Verwaltung des letzten Referendariats angestellte Herr **Paul Julius Harwig** ist heute als **Rathreferendar** verpflichtet worden.  
Leipzig, den 27. März 1876  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Cerutti.

### Holz-Auction.

Freitag, den 31. März a. e. sollen in dem Forstreviere **Connewitz** und zwar in den Reviertheilen am Streitteiche, an der Juenauer Chaussee, Gaußscher Grenze und am Linienwege bis zur weißen Brücke, folgende Windbruchhölzer, als:  
ca. 14 Stück sichte **Karrendölzer**,  
168 " " **Nußstangen** von 16-23 Ctmr. untere Stärke,  
100 " " **Stangen** von 7-9 Ctmr. untere Stärke,  
227 " " **Stangen** von 10-15 Ctmr. untere Stärke,  
8 Rmr. eichene, 13 Rmr. buchene, 12 Rmr. röhrene, 7 Rmr. lindene  
und 9 Rmr. asperne **Brennweite**, ferner 131 Rmr. harte **Abraumreißig** und 61 Rmr. sichte- und tieferes Reißig  
gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage und unter den am Verkaufsorte öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden veräußert werden.  
**Versammlung: Vormittags 9 Uhr** im Fichtenlangenorte am **Streitteiche** bei Connewitz.  
Leipzig, am 28. März 1876.  
Der Rath's Forst-Deputation.

Kraus mit den Stadtverordneten gepflogenen Verhandlungen und das hierüber aufgestellte Regulative Vortrag erstattet und mit Rücksicht darauf, daß die Einhaltung der zwischen Rath und Stadtverordneten aufgestellten Bedingungen selbstverständlich und im öffentlichen Interesse notwendig sei, contractliche Bestimmungen aber hierfür keine Garantie bieten, fast immer aber mit Weiterungen verknüpft sind und daß daher nach dem Vorgange anderer größerer Städte ein vom Rathe als **Sanpolizeibehörde** aufgestelltes Regu- lativ erforderlich ist, beschlossen, an der Form und dem Charakter dieser Bestimmungen als Regu- lativ festzuhalten; im Uebrigen aber werden die Bestimmungen desselben zur anderweitigen Prä- sung und event. Abänderung in materieller Be- ziehung an die Reubantendeputation verwiesen.

### Vom 19. Februar 1876.

Das Dankschreiben des Herrn Director Dr. Holz für die ihm und seinem Lehrcollegium gewährte Gehaltsverhöhung wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, das Schreiben den Stadtveror- deten mitzutheilen.  
Hieraus wird über die Besetzung der durch Ausscheiden des Herrn Dr. Bräutigam aus dem Lehrcollegium der Thomasschule frei gewordenen 6. Oberlehrerstelle und die Anstellung des Herrn Dr. Strauß als provisorischer Oberlehrer dieser Schule Entschluß gefaßt.  
In Sachen des Theaterdirector Haase gegen den Rath ist die Entscheidung 2. Instanz gegen Beflagten ausgefallen.  
Es wird beschlossen, gegen die Entscheidung Appellation einzulegen.  
Hieraus referirt der Vorsitzende der Reubanten- deputation über die projectirte Verbreiterung der Zeiger Straße, die Anlage einer Straße durch das ehem. Wiganische und bez. Kollmann'sche Grundstück und die mit der Immobilien-Gesellschaft hierüber gepflogenen Verhandlungen.  
Es wird beschlossen, das von der Deputation vorgeschlagene Abkommen mit der Immobilien- gesellschaftsentscheidung zu genehmigen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzu- holen.  
Die Stadtverordneten haben den Antrag wegen Lieferlegung des Strassenmastes an der 1. Bürger- schule fallen gelassen und nunmehr beantragt, Plan

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 24. März.